

Freya Klier

WELT – „Meine Woche“ – 16.11.07

Die Ostmädels

An diesem Wochenende treffen sie sich in Paris – Anne, Natascha, Britta, Nadja und Uta. Vergangenes Jahr war Rom angesagt – ein Wochenende zu fünft, in dem sie sich gut gelaunt in eine kleine Wohnung quetschten und ihre Kinder den Vätern überließen.

Die *Ostmädels* sind alle etwa Mitte 30. Und sie sind der lebende Beweis, dass auch aus DDR-Krippen-Kindern was Gutes werden kann. Sie sind witzig, höflich, klug. Sportlich sind sie, spielen Skat und gehen ins Theater. Sie sind hilfsbereit, sexy, weltoffen und stehen mit beiden Beinen auf der Erde. Kurz: Die Fünferbande lässt ahnen, dass das 21. Jahrhundert den Frauen gehört.

Uta studiert an der *NY University* Visual Animation und 3D Design. 1994 brach sie zum Urlaub nach New York auf, verlor ihr Herz dort an ein Software-Talent und seitdem leben die beiden mit ihren Kindern in Manhattan...ein Anlaufpunkt für die vier in Europa zurück gebliebenen Freundinnen.

Anne und Nadja trafen sich an der Lette-Schule für Photographie wieder, man kannte sich aus Ostberliner Kindheitstagen. Eine offenbar gute Schule: Aus Nadja ist eine gefragte Filmphotographin geworden, Anne hat sich auf Webdesign und Programmieren spezialisiert.

Natascha ist Schauspielerin und kann ein Lied von Freud und Leid eines Castings singen; mitunter hält sie sich und ihren kleinen Sohn durch Putzen über Wasser. Doch Ost-Gejammer? Fehlannonce. Im Gegenteil: Natascha macht nebenbei Theater mit schwer erziehbaren Kindern, und diesbezüglich haben die anderen vier einen Nachholbedarf.

Diese fünf Ostmädels allein schon sind ein Grund, sich über den Fall der Mauer zu freuen: In Paris werden die aus Berlin und

New York Angereisten das Baby von Britta willkommen heißen. Britta, eine Archäologin, lebte ein paar Jahre in Rom, bis sie sich in einen französischen Lektor verliebte...

Eine dieser tollen jungen Frauen ist meine Tochter. Wenn sie bei mir vorbei schaut, mistet sie erstmal meinen Kühlschrank nach „Unverträglichem“ aus. Dann hole ich mir von ihr Computertipps. Und von Zeit zu Zeit bringen wir gemeinsam ein Buch heraus, um Jugendlichen von Heute den Einstieg ins DDR-Thema zu erleichtern - ich bin für den Text zuständig, meine Tochter Nadja für Photobearbeitung und Layout. Ich arbeite ausgesprochen gern mit ihr.
